

VDR-Ableitungen zum Parlamentarischen Frühstück: **Ableitungen zur Stärkung der Geschäftsreise**

Optionales „Pay as You Check-In“-Modell einführen.

Der VDR fordert ein Ende der bisherigen Vorkasse-Praxis bei der Bezahlung von Flugreisen. Unser Vorschlag: das bisherige Modell muss nicht gänzlich ersetzt, sondern lediglich durch ein optionales „Pay as You Check-In“-Modell (PAYCI) ergänzt werden. Dies würde Erstattungsprozesse verschlanken und Unternehmen Kosten sparen.

In Deutschland werden jedes Jahr mehrere tausend Flüge gestrichen. Die Covid-19-Pandemie sowie das Flughafen-Chaos in den Sommermonaten 2022 haben die Defizite der Vorkasse-Praxis offengelegt. Durch Massenannullierungen von Flügen sind Fluggesellschaften in erhebliche Liquiditätsengpässe geraten und haben Erstattungen zurückgehalten. Unternehmen waren monatelang damit beschäftigt, Erstattungsforderungen geltend zu machen. Diese langwierigen Verwaltungsprozesse verursachen Kosten und beanspruchen knappe personelle Ressourcen.

ÖPNV-Tarifsysteme deutschlandweit vereinheitlichen.

Um das geschäftliche Reisen zu vereinfachen und um die Wahl nachhaltiger Verkehrsmittel am Zielort zu incentivieren, fordert der VDR ein deutschlandweites, einheitliches ÖPNV-Tarifsystem. Ein einziges Ticket für alle Verkehrsverbünde erleichtert Auswahl-, Buchung- und Bezahlprozesse und ermöglicht eine bequeme Reisekostenabrechnung.

Aktuell wählen viele Geschäftsreisende noch das Taxi, um den finalen Zielort zu erreichen. Ein einheitliches Tarifsystem erleichtert die Nutzung multimodaler und somit nachhaltiger Verkehrsträger. Damit Geschäftsreisende ein deutschlandweites ÖPNV-Ticket nutzen, bzw. dies von Unternehmen bereitgestellt wird, fordert der VDR eine steuerliche Gleichstellung mit dem Jobticket. Zum Vorteil wird, dass ein deutschlandweites ÖPNV-Ticket monatlich kündbar ist und damit auch im Bereich der Geschäftsreise verstärkt zum Einsatz kommen kann.

Eine digitale Plattform für alle Buchungsprozesse voranbringen.

Zur Förderung eines intermodalen Mobilitätsverhaltens fordert der VDR eine digitale Plattform für alle Buchungssysteme. Denn: Bei der Reisetätigkeit ist Geschäftsreisenden Einfachheit und Schnelligkeit besonders wichtig. Für eine nahtlose Integration intermodaler Verkehrsträger in den Geschäftsreiseprozess sowie für Abrechnung und Reporting ist eine zentrale Plattform daher wünschenswert.

Um das volle Potential einer zentralen Buchungsplattform auszuschöpfen, bestehen aus Sicht des VDR folgende Anforderungen: Nahtlose und vollständige Integration aller Angebote über einen Online-Zugang; frei verfügbare Datensätze und offene Standards; Automatische Verrechnung an die jeweiligen Mobilitätsanbieter der intermodalen Reisekette sowie die Bereitstellung von Echtzeitinformationen und geschäftskundenfreundlichen Bezahloptionen.

Neue Mobilitätsformen steuerlich und rechtlich fördern.

Aktuell sind nicht alle Mobilitätsformen steuerlich anrechenbar. Daher fordert der VDR die steuerliche Berücksichtigung weiterer, innovativer Verkehrsträger durch die Förderung von Mobilitätsbudgets. Rechtlich sollten innovative Verkehrskonzepte wie On-Demand-Dienste mit Hilfe des Personenbeförderungsgesetzes liberalisiert werden.

Der VDR unterstützt das angekündigte Mobilitätsdatengesetz. Damit soll die Entwicklung neuer, datenbasierter Mobilitätslösungen gestärkt werden. Wichtig ist, dass alle Anbieter ihre Daten mit der Plattform teilen.

Standards für ein Nachhaltigkeitsreporting etablieren.

Um die Geschäftsreise nachhaltiger zu gestalten, sind einheitliche Standards für die CSR-Berichte für die Unternehmen notwendig. Nur anerkannte Standards erlauben ein sinnvolles Nachhaltigkeitsreporting, denn sie ermöglichen Vergleichbarkeit und setzen damit echte Anreize für ein nachhaltiges Geschäftsreiseverhalten.

Dazu sind genaue Kennwerte zur Treibhausgasbilanz aller Verkehrsträger nötig. Neben der Mobilität spielt auch die Übernachtung eine Rolle. Nur einheitliche Standards im Hotellerie-Bereich ermöglicht die Wahl eines nachhaltigen Angebots.